



## PRESSEMITTEILUNG

Bundesrat Joseph Deiss auf Wirtschaftsmission in China

---

**Der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD), Bundesrat Joseph Deiss, wird nächste Woche an der Spitze einer umfangreichen Wirtschaftsdelegation nach China reisen. Im Anschluss an seine Teilnahme am WTO Mini-Ministertreffen – das vom 11. bis 13. Juli in Dalian stattfindet – wird Bundesrat Deiss vom 14. bis 19. Juli China einen offiziellen Besuch abstatten. In Peking sind Treffen geplant mit Vize-Ministerpräsident Zeng Peiyan, Handelsminister Bo Xilai, dem Vize-Minister der Nationalen Kommission für Entwicklung und Reform, Zhu Zhixin, sowie dem Bürgermeister der Stadt, Wang Qishan (Olympia 2008, Stadtentwicklung). In Shanghai wird Bundesrat Deiss Gespräche mit den lokalen Behörden führen und verschiedene, vor Ort angesiedelte Unternehmen besuchen.**

Ziel der informellen WTO-Ministerkonferenz in Dalian, zu der rund 30 Minister aus der ganzen Welt eingeladen sind, ist es, bis zur Sommerpause Ende Juli Fortschritte in der Doha-Runde zu verbuchen. Konkret sollen die Verhandlungsmodalitäten in der Landwirtschaft und bei den Industrieprodukten skizziert sowie die Verhandlungen über Dienstleistungen, Handelserleichterungen und Entwicklungsaspekte weitergeführt werden. In Dalian wird die für Dezember 2005 geplante Ministerkonferenz in Hong Kong vorbereitet, an der wichtige Beschlüsse im Hinblick auf den baldigen Abschluss der Doha-Runde gefällt werden.

Bundesrat Joseph Deiss, Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, wird am 14. Juli an der Spitze einer umfangreichen, gemischten Wirtschaftsdelegation nach Peking reisen. Damit folgt er einer Einladung, die China letztes Jahr ausgesprochen hat.

Diese Reise soll, wie die zahlreichen gegenseitigen Besuche der letzten zehn Jahre, die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen stärken und zur Entwicklung der Kooperation in neuen Bereichen beitragen. Die Gespräche mit hochrangigen Vertretern sind für beide Seiten eine Gelegenheit, sich über Fragen von gemeinsamem Interesse auszutauschen.

Die Delegation wird sich auch nach Shanghai begeben, die Behörden dieser Megalopole treffen und – wie schon in der Hauptstadt – dort ansässige Schweizerische Geschäftsleute sowie die Schweizer Kolonie Chinas besuchen. Ebenfalls vorgesehen ist der Besuch verschiedener Schweizer Unternehmen.

Mit dieser Reise nach China demonstrieren Bundesrat Joseph Deiss und die mitreisende Delegation von Schweizer Geschäftsleuten den Willen der Schweiz zur Pflege der bestehenden Wirtschaftsbeziehungen. Sie bekräftigen die seit 55 Jahren bestehende Freundschaft und zeigen das Vertrauen der Schweiz im Hinblick auf die Entwicklung Chinas, insbesondere bezüglich Handel und Investitionen, sowie in die unternommenen Reformen.

Bern, 8. Juli 2005

Weitere Auskünfte:

Evelyn Kobelt, Kommunikationsdienst EVD, Tel. 031 322 20 59, 079 301 71 72

## Wirtschaftsbeziehungen Schweiz – China

### Entwicklung des Handels mit China

<i>Jahr</i>	<i>Exporte (in Mio. SFR)</i>	<i>jährliche Veränderung</i>	<i>Importe (in Mio. SFR)</i>	<i>jährliche Veränderung</i>	<i>Saldo</i>
1990	415.0	-34.1%	418.7	8.3%	-3.7
1995	843.3	-2.3%	1'075.3	-6.0%	-232.0
2000	1'402.7	41.7%	2'300.5	27.8%	-897.8
2001	1'668.2	18.9%	2'257.7	-1.9%	-589.5
2002	2'046.5	22.7%	2'206.9	-2.3%	-160.4
2003	2'460.0	20.2%	2'413.9	9.38%	46.1
2004	3'075.7	25.0%	2'827.10	17.1%	248.6
2005 (Jan.-Apr.)	999.0	0.2%	971.1	3.2	27.9

### Aufschlüsselung nach wichtigsten Produkten

<b>Exporte</b>	<i>2003 (in % der Gesamtmenge)</i>	<i>2004 (in % der Gesamtmenge)</i>
1. Maschinen	58.2	<b>52.2</b>
2. Uhrmacherware <sup>1</sup>	8.0	<b>9.1</b>
3. Chemikalien (ohne Pharmaprodukte)	8.3	<b>8.6</b>
4. Edelsteine, Edelmetalle <sup>2</sup>	3.7	<b>7.4</b>
5. Optische/med. Instrumente/Geräte	7.4	<b>7.4</b>
6. Pharmaprodukte	5.9	<b>6.8</b>

  

<b>Importe</b>	<i>2003 (in % der Gesamtmenge)</i>	<i>2004 (in % der Gesamtmenge)</i>
1. Maschinen <sup>3</sup>	24.2	<b>25.9</b>
2. Textilien und Kleider	20.5	<b>18.4</b>
3. Chemikalien (ohne Pharmaprodukte)	10.3	<b>9.2</b>
4. Uhrmacherware <sup>4</sup>	7.9	<b>9.0</b>
5. Metalle und Metallerzeugnisse	5.8	<b>5.5</b>
6. Spielwaren, Sportartikel	5.3	<b>5.2</b>

### Schweizer Investitionen in China

Neben den grossen Firmen sind auch verschiedene kleine und mittlere Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen involviert (Maschinen, Instrumente, Verkehrsausrüstung, Chemie, langlebige Konsumgüter, Nahrungsmittel, Luxuserzeugnisse, Baumaterialien). Der Gesamtbetrag der Direktinvestitionen von Schweizer Firmen – geschätzt auf der Grundlage von Umfragen, jedoch schlecht überprüfbar – beträgt ungefähr SFR **5 Mia**. Damit zählt die Schweiz zu den 15 grössten Investoren in China.<sup>5</sup> MOFCOM-Quellen zählten Ende 2004 **701** Schweizer Direktinvestitionsprojekte mit einem Volumen von 2.7 Mia. US\$<sup>6</sup>.

### Bilaterale Wirtschaftsabkommen

- Handelsabkommen vom 20. Dezember 1974
- Investitionsschutzabkommen von Oktober 1986
- Doppelbesteuerungsabkommen von Mai 1989
- Abkommen Schweiz – China im Rahmen des WTO-Beitritts Chinas (2000)
- Memorandum of Understanding im Bereich Tourismus (2004)
- Verschiedene sektorielle Abkommen

<sup>1</sup> davon Uhren: 6.8%

<sup>2</sup> davon Platin: 7.2%

<sup>3</sup> davon automatische Informationsverarbeitungsgeräte und deren Bestandteile; magnetische oder optische Lesegeräte usw.: 6.1%

<sup>4</sup> davon Uhrarmbänder: 4.2%; Uhrgehäuse: 3.8%

<sup>5</sup> Investitionsbestände: SFR **2.4 Mia** im Jahr 2003 nach Angaben der SNB (entspricht ungefähr **60'000 Arbeitsplätzen**)

<sup>6</sup> 88 Projekte im Jahr 2004 (->203 Mio. US\$)